

Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **53 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

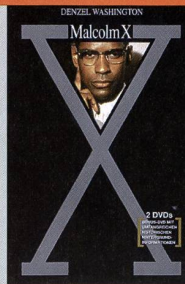
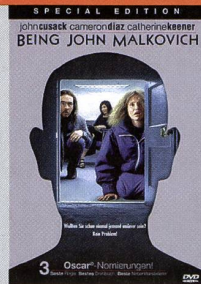
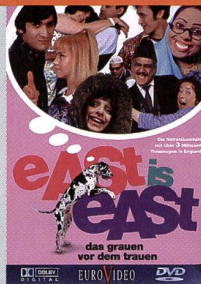
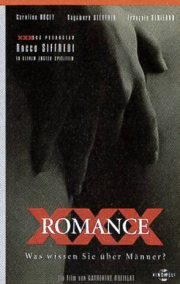
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sleepy Hollow

Frei nach Washington Irvings Erzählung klärt ein ortsfremder Wachtmeister eine grausige Mordserie auf: ein kopfloser Geist enthaupet regelmässig Einwohner einer Kleinstadt. Das psychologisch angereicherte, postmodern verdrehte Horrormärchen erinnert mit seiner aussergewöhnlicher Ästhetik an die Filme der britischen «Hammer»-Produktion. **Regie:** (Tim Burton, USA 1999, 105 Min.), mit Johnny Depp, Christina Ricci, Miranda Richardson. **Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E):** English-Films, Zürich. **Kaufvideo (D):** Rainbow Video, Pratteln.

Luna Papa

Die 17-jährige Mamlakat kümmert sich um ihren verwitweten Vater und ihren Bruder, der durch eine Kriegsverletzung geistig behindert ist. Als Mamlakat in den Armen eines Fremden landet – der sie schwängert und dann verschwindet –, macht sich die Familie auf die Suche nach dem Schuldigen. Poetisch entführt der Film in die wildschönen Landschaften Zentralasiens, wo Aberglaube und Tradition mit der modernen Welt kollidieren. **Regie:** Bachtijar Chudojnasarow (D/A 1999, 106 Min.), mit Moritz J. Bleibtreu, Merab Ninidse, Ato Mchamedschanow. **Miet-DVD (Zone 2) und Kaufvideo (D):** Impuls Video, Cham.

Romance

Marie ist unglücklich, weil Paul nicht mit ihr schläft. Sie versucht, das Manko durch Begegnungen mit anderen Männern zu «kompensieren», gelangt aber zu keiner längerfristigen

innerer Befriedigung. Der «unverschämte» Film stellt die Sinnuche einer Frau kompromisslos und in aller Widersprüchlichkeit dar. Die Darstellung der Sexualität ist pornografisch, aber nicht leicht zu konsumieren. **Regie:** Catherine Breillat (F 1999, 93 Min.), mit Caroline Ducey, Sagamore Stévenin, Rocco Siffredi. **Miet-DVD (Zone 2) und Mietvideo (D):** Impuls Video, Cham.

Pane e tulipani

Eine Hausfrau wird von ihrer Familie auf einer Autobahnraststätte vergessen. Sie macht sich per Autostopp nach Venedig auf, wo sie sich in den kauzigen Fernando verliebt. Eine poetisch-verspielte Fabel, die für mehr Selbstbestimmungsrecht der Frauen plädiert und dem traditionellen italienischen Frauen- und Familienbild einige ironische Breitseiten verpasst. **Regie:** Silvio Soldini (CH 2000, 114 Min.), mit Licia Maglietta, Bruno Ganz, Giuseppe Battiston. **Kaufvideo (I/D):** Warner Home Video, Zürich.

**Man on the Moon
Der Mondmann**

Unbeschönigte Szenen aus Leben und «Werk» des eigensinnigen und zu Publikumsbeschimpfungen neigenden US-Komikers Andy Kaufmann, der als Spassmacher polarisierte. Milos Formans immer wiederkehrendes Thema des an der Gesellschaft gescheiterten Aussenseiters erfährt eine weitere Interpretation, die unter die Haut geht. **Regie:** Milos Forman (USA 1999, 102 Min.), mit Jim Carrey, Danny DeVito, Courtney Love. **Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E):** English-Films, Zürich. **Miet-DVD (Zone 2) und Mietvideo (D):** Rainbow Video, Pratteln.

East Is East

In einer britisch-pakistanischen Grossfamilie kommt es zu Konflikten zwischen dem Vater und dem Rest der Familie: Die Söhne wollen nicht ohne Mitsprache verheiratet werden, die Tochter zieht den Minirock dem Sari vor und die Gattin verweigert die Rolle der unterwürfigen Ehefrau. Atmosphärisch genau beobachtende Multikulti-Komödie, die durch Detailfreude und spielfreudige Darsteller auf sich aufmerksam macht. **Regie:** Damien O'Donnell (GB 1999, 96 Min.), mit Om Puri, Linda Bassett, Jordan Routledge. **Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E):** English-Films, Zürich. **Miet-DVD (Zone 2) und Kaufvideo (D):** Impuls Video, Cham.

**Being John Malkovich
Special Edition**

Ein begabter Puppenspieler entdeckt zufällig ein Portal in den Kopf von John Malkovich. Damit beginnt ein bizarres Ringen um die Nutzniessung von dessen Person. Die DVD-Auskopplung entspricht dem cleveren Film in jeglicher Hinsicht, denn es wird äusserst innovatives und vergnügliches Bonusmaterial mitgeliefert. Tipp: Wer auf die deutschen Untertitel der Zone-2-DVD verzichten kann, dem sei die Anschaffung des Zone-1-Silberlings empfohlen, da dieser noch einige zusätzliche Specials parat hält. **Regie:** Spike Jonze (GB/USA 1999, 108 Min.), mit John Cusack, Cameron Diaz, John Malkovich. **Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1):** English-Films, Zürich. **Kaufvideo (D):** Warner Home Video, Zürich. **Kauf-DVD (E,D,F/div. Untertitel, Zone 2):** Rainbow Video, Pratteln.

American Beauty

Dieser Film ist unbestritten zu den Meisterwerken des letzten Jahres zu zählen, und endlich ist jetzt die DVD da! Sie ist, es war nicht anders zu erwarten, vollgepackt mit Bonusmaterial. Dass an einigen Stellen eine gewisse Selbstbeweihräucherung mitschwingt, ist insofern verzeihlich, als sich auf dem Silberling auch genügend Material findet, das den Informationsdurst ungetrübt stillt. Ein

Highlight in dieser Hinsicht ist etwa der Audiokommentar des Regisseurs, mit dem er sich als genauso beredt und gewitzt entpuppt, wie man sich das vorgestellt hat. **Regie:** Sam Mendes (USA 1999, 117 Min.), mit Kevin Spacey, Annette Bening, Mena Suvari. **Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1):** English-Films, Zürich. **Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (E,D/div. Untertitel, Zone 2):** Universal Pictures Video, Schlieren.

Malcolm X

Spike Lee, wohl der engagierteste Vertreter des neueren afro-amerikanischen Kinos, gestaltete mit diesem Film eine sehr persönlich gefärbte Biografie des 1965 ermordeten Politaktivisten Malcolm X. Die Verpackung täuscht etwas: Es werden zwar zwei DVDs geliefert, jedoch nicht wegen übermässig viel Bonusmaterial, sondern weil der Hauptfilm über drei Stunden dauert. So oder so: Nebst den üblichen Extras werden mit verschiedenen Hintergründerdokumentationen einige interessante Aspekte der historischen Figur aufgegriffen und anschaulich präsentiert. **Regie:** Spike Lee (USA 1992, 201 Min.), mit Denzel Washington, Angela Bassett, Albert Hall. **Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1):** English-Films, Zürich. **Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2):** Impuls Video, Cham.

Insertat

MOVIES
Original
Version!

Video and DVD

English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax 01/383 05 27
www.efilms.ch



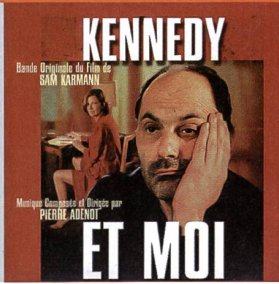
Schlock-a-gogo

Auch schlechte Filme lassen das Herz der wahren Fans hüpfen – wenn sie nur schlecht genug sind. Diese liebevoll gemachte Website widmet sich nicht nur ausführlich dem trash- oder schlock-Film, sie bietet darüber hinaus auch so manches Extra wie Bilder, Dialogausschnitte als WAV-Dateien und sogar kurze Videoausschnitte. Wer sich vom Privatfernsehen unterversorgt wähnt, kommt hier also auch zu Talkshow-Zeiten auf seine (oder ihre) Kosten. www.badmovies.org



Inter-Kontinental

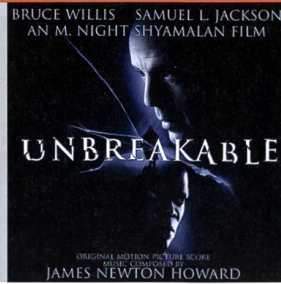
Diese Filmssite bedient vor allem die Liebhaber des aktuellen Unterhaltungskinos in den USA, in Australien und im United Kingdom. Wer in unseren Breitengraden frühzeitig Trailer, Interviews oder auch Kritiken sucht zu allem, was im englischsprachigen Mainstream so ansteht, wird hier fündig. Ausserdem bietet die Site als eine der ersten einen echten Breitband-Service für streaming video an, mit diversen Kanälen. www.mymovies.net



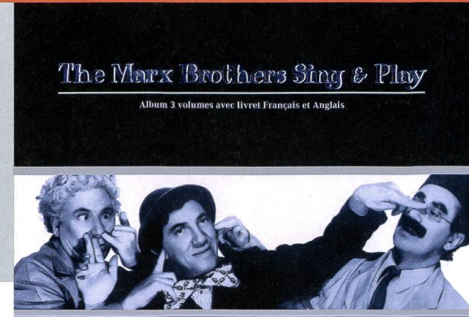
Kennedy et moi
 crz. Sam Karmanns Spielfilm «Kennedy et moi» (1999) kam bisher nur in der Romandie ins Kino. In die Deutschschweiz hat es der – in den Worten des Regisseurs – «filmische Blues» bisher nicht geschafft. Erhältlich ist aber die Musik zum Film. Dem Komponisten Pierre Adenot ist ein wahrer musikalischer Leckerbissen gelungen. Überraschend springen die Kompositionen zwischen Bossa Nova, Neoklassik im Geiste Bachs und saten Bigband-Nummern, wie sie das US-Showbiz der Sechzigerjahre nicht besser hervorgebracht hat. Adenot ist ein beweglicher, sicherer Wanderer zwischen den Stilen, der allem, was er schreibt, einen eleganten, swingenden Touch verleiht und so seine Stilvielfalt mit der Leichtigkeit des Ausdrucks souverän verbindet. *Komposition: Pierre Adenot. Emarcy 542 280 2 (Universal).*



Kalt ist der Abendhauch
 crz. «Kalt ist der Abendhauch» – und warm, gefühlvoll und zart ist die Musik dazu. Der Komponist Niki Reiser hat für Rainer Kaufmanns Ingrid-Noll-Verfilmung einen hervorragenden Soundtrack geschaffen. Der Basler Musiker schreibt seit bald 15 Jahren Musik für Spielfilme und ist für seine Arbeit schon mehrmals ausgezeichnet worden. Seine Erfahrung ist in den Kompositionen zu Kaufmanns Film deutlich hörbar und gleichzeitig weit weg von jeglicher kalter Routine. Niki Reiser hat hier einfache, aber stets abwechslungsreiche Motive geschrieben, die er meist von Gitarre, Piano oder Flöte über schwebenden Geigenklängen intonieren liess. So erhielt der Soundtrack seinen träumerischen, bildstarken Charakter. *Komposition: Niki Reiser u. a. BMG 74321 78684 2 (BMG).*



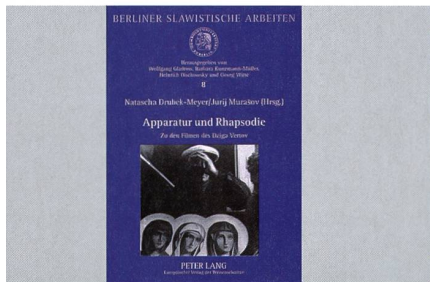
Unbreakable
 crz. Unaufdringlich und dennoch suggestiv verstärkt die Musik von James Newton Howard die Atmosphäre von Geheimnis und Bedrohung in M. Night Shyamalans Thriller «Unbreakable» (FILM 1/2001). Leise, zuweilen fast unhörbar setzt der Komponist seine Klänge, verbindet Glöckchentöne mit Geigenmelodien und lässt sein Motiv verharren, in Halbtonschritten auf der Stelle treten. Darauf unterlegt er dramatische Momente mit langsam anschwellenden Trip-Hop-Rhythmen. James Newton Howard beherrscht die Kunst der Reduktion, des Zurücknehmens und Wirkenlassens und hat hier einen Soundtrack geschaffen, der ganz ohne Filmbilder seine eigenen Qualitäten entwickelt. *Komposition: James Newton Howard. Hollywood/edel 0122852HWR (Phonag).*



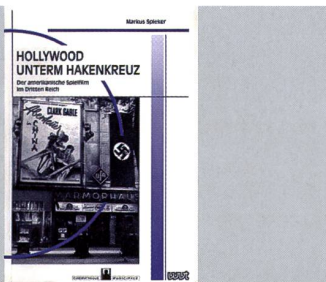
«Whatever It Is: I'm Against It»

crz. Die anarchisch-chaotischen Filme der legendären Marx Brothers waren immer auch musikalische Komödien: mit sentimentalischen Gesangeinlagen der Liebespaare, virtuos-humoristischen Instrumental-Soli von Chico und Harpo und mit frech und halsbrecherisch getexteten Liedern Grouchos. Diese bunten klanglichen Mischungen all ihrer elf Filme, die zwischen 1929 und 1941 entstanden – es fehlen somit nur die Spätwerke «A Night in Casablanca» (1946) und «Love Happy» (1949) – versammelt chronologisch eine Dreier-CD-Box des französischen Labels Chansons Cinéma. Hier lässt sich sehr schön auch musikalisch der Wandel in der Filmkomik der Brothers nachvollziehen. Neben dem berühmten Songschreiber Irving Berlin prägte vor allem das Duo Bert Kalmar/Harry Ruby die Musik der frühen Marx-Werke. Ihre Kompositionen für «Animal Crackers» (1930), «Horse Feathers» (1932) und vor allem «Duck Soup» (1933) vermengten oft wild verschiedenste klangliche Elemente und spielten mit Geräuscheffekten. Sie schrieben auch die Musik zu jenen Liedern, in deren absurden Texten Groucho seine satirischen Sprachspielereien auf die Spitze trieb, darunter «I'm Against It» oder die freche «Hymn to Fredonia» aus «Duck Soup». Die Filmmusik späterer Werke spiegelt die geglättete Komik der Marx Brothers, auch wenn sich darunter noch einige Perlen finden. Trotz einzelner technischer Mängel ist diese CD-Box empfehlenswert, denn sie bietet viele Entdeckungsreisen ins Marxsche Universum musikalischer Narreteien.

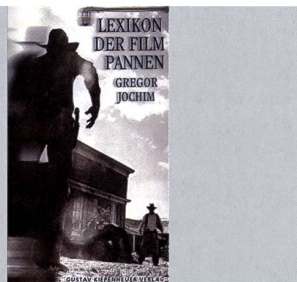
Irving Berlin, Bert Kalmar, Harry Ruby, Gus Khan u. v. a.: The Marx Brothers Sing & Play. Chansons Cinéma/Iris Musique 3008 051 (Musikvertrieb).



Apparatur und Rhapsodie
 jw. Wer sich über den Kinobesuch hinaus mit dem Thema Film beschäftigt, kennt den Namen Dsiga Wertow. Der 1896 in der russischen Provinz Geborene war bei seinem Tod 1954 zwar weitgehend in Vergessenheit geraten, in den Sechzigerjahren begann man sich jedoch wieder für ihn zu interessieren. Mit Dokumentarfilmen und theoretischen Schriften hat der Experimentierer und Ideologe Geschichte geschrieben, sein Einfluss wirkt bis in die Gegenwart. Das Buch nähert sich Wertows Leben und Werk aus verschiedenen Perspektiven. Beispielsweise finden sich darin spannende Analysen des Films «Tschelowek s kinoapparatom» (Der Mann mit der Kamera, 1929), ein anderer Text schält Verbindendes wie auch Trennendes zwischen der Arbeit Wertows und derjenigen von Jean-Luc Godard, der in den Sechzigerjahren «Le Groupe Dziga Vertov» gegründet hat, heraus. Ein spannendes Buch für am Thema Interessierte. *Natascha Drubek-Meyer u. a. (Hrsg.): Apparatur und Rhapsodie – Zu den Filmen des Dsiga Wertow. Frankfurt a. M. 2000, Peter Lang, 283 S., Fr. 72.–.*



Hollywood unterm Hakenkreuz
 jw. Kann ein auf einer Dissertation beruhendes Buch spannend sein für ein breiteres Publikum? Im Falle von «Hollywood unterm Hakenkreuz» lautet die Antwort: ja. Um den Ausführungen des Autors Markus Spieker folgen zu können, braucht man weder einen Fremdwörterduden noch mehrere Semester Filmwissenschaftsstudium. Ausgangspunkt ist der Umstand, dass in Deutschland bis Ende der Dreissigerjahre Spielfilme aus Hollywood gezeigt wurden, wenn auch nur politische genehme. Danach war deren öffentliche Aufführung verboten. Das Buch fokussiert auf die Haltung der Nationalsozialisten gegenüber Hollywood, beschäftigt sich mit der Reaktion der amerikanischen Produktionshäuser, der Anti-Nazi-Bewegung Hollywoods und beschreibt die von Goebbels angestrebte «Germanisierung» der europäischen Kinolandschaft. So spannend kann (Film-)Geschichte sein! *Markus Spieker: Hollywood unterm Hakenkreuz – Der amerikanische Spielfilm im Dritten Reich. Trier 2000, Wissenschaftlicher Verlag, 394 S., illustr., Fr. 54.50.*



Lexikon der Filmpannen
 cla. Auch die Welt der Kinoillusionen ist bei genauerem Hinsehen nicht ganz so perfekt, wie sie scheint – der Teufel liegt bekanntlich im Detail. In seinem «Lexikon der Filmpannen» listet Gregor Jochim aus dem breiten Spektrum von technischen Fehlern und inhaltlichen Ungereimtheiten zahlreiche Beispiele auf, die sich in bekannte Filme eingeschlichen haben. Unter den Stichworten «Alien» bis «Zurück in die Zukunft» weist der Autor unnatürlich wachsenden Bärte und aufwärts fließende Wasserfälle nach. Verblüffend ist immer wieder die Tatsache, dass auch in Filmen, von denen man glaubt, sie gut zu kennen, Fehler zu finden sind. Der schmale Band ist eine vernünftige Fundgrube. Wer hingegen die Einträge von A bis Z durchliest, den ermüdet das akribische Aufzählen von Anschlussfehlern bei Blut- und Schweissflecken bald einmal. Und irgendwann wird einem klar, dass selbst grössere Fehler bei einem guten Film nicht ins Gewicht fallen. *Gregor Jochim: Lexikon der Filmpannen. Leipzig 2000, Gustav Kiepenheuer Verlag, 149 S., illustr., Fr. 24.30.*

Erleben Sie Kino Abonnieren Sie FILM

Was läuft im Kino? Was sind die schönsten Momente und was kann man ruhig einmal verpassen? FILM bietet klare Meinungen, informiert und beleuchtet. FILM bringt Reportagen, Porträts und Interviews und gibt mit verlässlichen Kurzkritiken eine Übersicht über alle Kinostarts. TV-Tipps, Kurzkritiken und Services über Videos, DVDs und Soundtracks schaffen Überblick. Monat für Monat. Mit FILM sind sie umfassend informiert.

Abo-Hotline: 0848 800 802

Film ist der perfekte Guide für alles, was rund ums Kino läuft.

■ Ich abonniere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 78.– und stelle damit sicher, dass ich keine Nummer verpasse. Ich spare ausserdem 15 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf.

■ Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich